Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09290443

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Nordstraße 44

Gem. * Fl-stck. * Flur Leipzig * 2708c

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung; mit Tordurchfahrt, historisierende Putzfassade, reiche Stuckgliederung in der Tordurchfahrt, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

April 1879 Antrag auf Bau eines Vorder- und Hinterhauses von Glasermeister Robert Lange. Pläne von Maurermeister Fr. Ullrich; der Fassadenriss gezeichnet: fec. Fr. Hannemann.
Von den zwei unzerstörten Häusern im einstigen Baublock III, dem ältesten Teil der äußeren Nordstraße, ist nur dies mit seiner authentischen Fassadengestaltung der 1870er Jahre erhalten. Typisch für die Zeit ist der feingliedrige Baudekor: kannelierte Pilaster in den flachen Seitenrisaliten, zart profilierte Gesimse, Fensterverdachungen und Konsolen, ein Mäanderfries unter dem Schlußgesims. Selbst der Bauschmuck im Drempel, in fast allen Häusern der Nordstraße durch Zerstörung der Dachgeschosse verloren gegangen, blieb hier erhalten. Auch der Fassadenaufbau entspricht in seiner klaren Symmetrie dem spätklassizistischen Schema. Als Besonderheit besitzt das Vorderhaus einen in den Grundriss miteinbezogenen Seitenflügel, dessen abknickender Korridor durch einen Lichthof beleuchtet wurde. Hier befand sich neben Küche und Kammer bereits 1880 ein Badezimmer, für Mietshäuser dieser Zeit eine Rarität. Das Hintergebäude, als Glaser- bzw. Tischlerwerkstatt genutzt ist nach Kriegszerstörung 1950 wiederaufgebaut.
LfD/1998/2002

Datierung 1879 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09290443 A**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.